

10. Predigt zu Exodus

Origenes

¹ „Wenn aber zwei Männer streiten und eine schwangere Frau schlagen und ihr Kind kommt ungeformt heraus, dann haftet er für so viel Schaden, wie der Ehemann der Frau festlegt, und er soll es mit Ehre bezahlen. Wenn das Kind aber voll geformt war, soll er Leben für Leben geben, Auge für Auge, Zahn für Zahn, Hand für Hand, Fuß für Fuß, Brandmal für Brandmal, Wunde für Wunde, Strieme für Strieme! “¹ Ich denke, das Allererste, was wir untersuchen müssen, ist, unter welche Gesetzeskategorie Dekrete dieser Art fallen. Denn nicht alles, was verfügt wird, heißt Gesetz, wie die Einfältigen glauben, sondern manches heißt zum Beispiel Gesetz, manches Zeugnis, anderes Mandate und Rechtsbestimmungen, wieder anderes Urteilsprüche. Der achtzehnte Psalm lehrt uns das eindeutig in einer Sammlung von Kategorien, wenn er sagt: „Das Gesetz des Herrn ist tadellos und bekehrt die Seelen; das Zeugnis des Herrn ist treu und macht die Kleinen weise. Die Rechtsbestimmungen des Herrn sind richtig und erfreuen die Herzen; das Gebot des Herrn ist leuchtend und erleuchtet die Augen. Die Furcht des Herrn ist rein und bleibt für immer und ewig; die Urteilsprüche des Herrn sind wahr, gerechtfertigt in sich selbst. “² Wenn wir diese Unterschiede zwischen den Dekreten im Gesetz beobachten, dann fällt die Passage, die wir hier vorliegen haben, unter die Kategorie der Rechtsbestimmungen oder Rechtfertigungen. Denn so sagt die Schrift weiter oben: „Und dies sind die Rechtsbestimmungen, die du ihnen vorlegen sollst. “³ Es ist jetzt aber nicht unsere Sorge, die Unterschiede zwischen jeder dieser Kategorien darzulegen, denn unser Auftrag ist es, diese Worte zu erklären, die gelesen wurden.

Es muss ganz sicher bekannt sein, dass ein Teil dessen, was wir besprechen werden, im Evangelium nach Matthäus gesagt wurde, wo der Herr spricht: „Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: ‚Auge für Auge, Zahn für

Zahn. ‘ Ich aber sage euch: Widersteht dem Bösen nicht. Sondern wenn dich jemand auf die rechte Wange schlägt, halte ihm auch die andere hin. ‘⁴ Aber vielleicht wendet der aufmerksamere Leser der Schriften ein, dass die Worte, die wir aus dem Evangelium berichtet haben, nicht aus dieser Stelle im Exodus genommen wurden, sondern vielmehr aus dem Deuteronomium, wo gewisse Worte berichtet werden, die nicht weniger in dieser Art geschrieben sind: „Wenn aber ein ungerechter Zeuge gegen einen Mann aufsteht und ihn der Gottlosigkeit beschuldigt, sollen beide Männer, die in den Streit verwickelt sind, vor dem Herrn stehen, vor den Priestern und vor den Richtern, wer immer sie in jenen Tagen sein mögen. Und die Richter sollen die Sache sorgfältig untersuchen und prüfen, und siehe, sie werden entdecken, dass der ungerechte Zeuge ungerecht ausgesagt hat und sich gegen seinen Bruder erhoben hat. Und ihr sollt ihm antun, was immer er seinem Bruder antun wollte, und ihr sollt den bösen Mann aus eurer Mitte entfernen, damit die anderen, wenn sie es hören, sich fürchten und nicht fortfahren, auf diese böse Weise unter euch zu handeln. Dein Auge soll ihn nicht schonen; Leben für Leben, Zahn für Zahn, Hand für Hand, Fuß für Fuß. ‘⁵ Tatsächlich scheinen an beiden Orten ähnliche Dinge gesagt zu werden. Es ist jedoch nicht klar angezeigt, von welchem Ort im Besonderen die Aussage, die im Evangelium gemacht wurde, genommen zu sein scheint: „Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: ‚Auge für Auge, Zahn für Zahn. ‘⁶

- ² Dennoch muss sich unsere Rede jetzt diesen Worten im Exodus zuwenden, wo zwei Männer streiten und eine schwangere Frau schlagen; und sie so schlagen, dass ihr Kind entweder schon „geformt“ oder „noch ungeformt“ aus ihr herauskommt. Schauen wir uns tatsächlich zuerst das Kind an, das „noch ungeformt“ herauskam. Überlegen wir, wie einer der streitenden Männer dazu verurteilt wird, mit einer Geldstrafe belegt zu werden, wo die Schrift die Schuld am Streit doch nicht einem, sondern beiden zuschreibt. Was ist es ferner, das der Ehemann der Frau „festlegt“ oder ihm auferlegt und nicht ihnen, und warum soll „er“ und nicht vielmehr sie „es mit Ehre bezahlen“? Und was ist diese Ehre? Wenn aber ein schon geformtes Kind herauskommt, wenn eine schwangere Frau von streitenden Männern geschlagen wurde, verstehen wir leicht, dass ein Leben für ein Leben gegeben

wird, das heißt, dass das begangene Verbrechen mit dem Tod bestraft werden soll. Aber es lohnt sich zu erklären, was folgt: „Auge für Auge, Zahn für Zahn.“ Denn es scheint doch unmöglich, dass ein Kind, das eine Frau verlor, als sie geschlagen wurde – auch wenn wir verstehen, dass es geformt herauskam –, im Mutterleib ein Auge verlieren sollte, weil es vom Fuß eines streitenden Mannes getroffen wurde, wofür diesem Mann dann von den Richtern ein Auge genommen werden müsste. Aber nehmen wir an, dass selbst dies so sein könnte, weil es als schon geformt bezeichnet wird. Aber was sagen wir zu den Zähnen? Es hatte doch keine Zähne im Mutterleib, die der Schlag des zuschlagenden Mannes ausgeschlagen hat, oder? Wenn wir diese Worte aber auf die Frau beziehen, die die Fehlgeburt hatte, wie passt es dann wiederum, dass eine Frau ein Auge verlieren oder an ihren Zähnen geschädigt werden soll, wenn sie eine Fehlgeburt erleidet?

Aber nimm an, man würde sagen, die Frau sei ins Auge oder auf die Zähne geschlagen worden und das habe die Fehlgeburt verursacht; nimm an, sie habe eine Strieme oder eine Wunde davongetragen – aber was sollen wir zu „Brandmal für Brandmal“ sagen? Eine Frau kann doch wohl kaum verbrannt werden, wenn sie bei streitenden Männern steht, sodass „Brandmal für Brandmal“ erklärt werden könnte, oder? Diese einzelnen Phrasen scheinen mir keiner einfachen Lösung fähig zu sein, selbst in den Passagen im Deuteronomium nicht, wo ähnlich geschriebene Gesetze erwähnt werden. Denn nehmen wir auch dort an, dass „ein ungerechter Zeuge aufgestanden ist“⁷, der einen Mann fälschlich der Gottlosigkeit beschuldigt. Beide sollen zum Gericht gerufen werden; die Richter sollen sorgfältig untersuchen; sie sollen entdecken, dass der Ankläger oder jener Zeuge falsch gesprochen hat. Wie kann ein Richter, der einen falschen Zeugen nicht schonen darf, auch das Leben des Schuldigen für das Leben des Unschuldigen verurteilen? Wie, sage ich, wird er fähig sein, auch „Auge für Auge“ zu vollstrecken? Als ob tatsächlich der, der zu Unrecht angeklagt wurde, vom Ankläger an Auge oder Zahn oder Hand oder Fuß verletzt worden wäre! Aber wir haben diese Dinge gesagt, weil wir zeigen wollten, dass in jeder Passage das Geschriebene nicht leicht erklärt werden kann. Denn es war notwendig, dass wir zuerst diskutieren, was in Bezug auf die Geschichte gesagt wird, und so, da „das Gesetz geistlich ist“⁸, den geistlichen Sinn in diesen Worten suchen.

3 Doch was die Gegenwart betrifft, so wird selbst der allegorische Teil, der sich gewöhnlich weit erstreckt, für uns eng zusammengezogen. Dennoch werden wir versuchen, nach Kräften zu erklären, was die Stelle unserer Meinung nach bedeutet. Wir haben häufig gesagt, dass in den Schriften Teile der Seele dieselben Namen und dieselben Funktionen haben wie Teile des Körpers. So heißt es zum Beispiel: „Du siehst den Splitter im Auge deines Bruders, und siehe, du hast einen Balken in deinem Auge.“⁹ Es ist gewiss, dass er nicht über ein Körperauge spricht, in dem ein Balken liegt, sondern über das Auge der Seele! Dasselbe gilt, wenn die Schrift sagt: „Wer Ohren hat zu hören, der höre,“¹⁰ und: „Wie schön sind die Füße derer, die Frieden predigen,“¹¹ und viele Aussagen wie diese. Wir haben darauf hingewiesen, damit uns die Gleichheit der Namen nicht hinsichtlich der Glieder verwirre. Lasst daher jene zwei Männer, die streiten, zwei sein, die Lehren oder Fragen des Gesetzes miteinander diskutieren und prüfen und, sagen wir mit dem Apostel, „Wortgefechte führen.“¹² Daher kommt der Apostel, der weiß, dass Streitigkeiten dieser Art zwischen Brüdern entstehen, dem zuvor und sagt: „Streite nicht mit Worten, denn es ist nutzlos und führt zur Zerstörung der Zuhörer,“¹³ und an anderer Stelle: „Aber vermeide Streitfragen des Gesetzes, da du weißt, dass sie Zank hervorbringen. Ein Knecht Gottes darf nicht streiten.“¹⁴ Weil also diejenigen, die über Streitfragen streiten, „zur Zerstörung der Zuhörer“¹⁵ streiten, schlagen sie aus diesem Grund die schwangere Frau und treiben ihr Kind aus, sei es schon geformt oder noch ungeformt.

Die Seele, die gerade erst das Wort Gottes empfangen hat, wird als schwangere Frau bezeichnet. Wir lesen über eine solche Empfängnis auch an einer anderen Stelle: „Aus Furcht vor dir, Herr, haben wir im Schoß empfangen und geboren.“¹⁶ Diejenigen also, die empfangen und sofort gebären, sind nicht als Frauen zu betrachten, sondern als Männer, und zwar als vollkommene Männer! Denn hört auch den Propheten sagen: „Wurde die Erde an einem Tag hervorgebracht, und wurde eine Nation auf einmal geboren?“¹⁷ Das ist eine Generation vollkommener Männer, die sofort an dem Tag geboren wird, an dem sie empfangen wurde. Aber damit es euch nicht seltsam vorkommt, dass wir sagten, Männer gebären, haben wir bereits früher dargelegt, wie ihr die Namen der Glieder verstehen sollt, damit ihr die

körperlichen Bedeutungen aufgibt und den Sinn des inneren Menschen ergreift. Wenn ihr aber hierüber weitere Bestätigung aus den Schriften wollt, hört den Apostel sagen: „Meine kleinen Kinder, um die ich wieder Geburtswehen leide, bis Christus in euch Gestalt gewinnt.“¹⁸ Sie sind also vollkommene und starke Männer, die sofort gebären, wenn sie empfangen, das heißt, die das Wort des Glaubens, das empfangen wurde, in Werke umsetzen. Die Seele jedoch, die empfangen hat und das Wort im Schoß behält und nicht gebiert, wird Frau genannt, wie auch der Prophet sagt: „Die Wehen der Geburt sind über sie gekommen, und sie hat nicht die Kraft zu gebären.“¹⁹ Diese Seele also, die wegen ihrer Schwäche nun Frau genannt wird, wird geschlagen und zum Straucheln gebracht durch zwei Männer, die untereinander streiten und im Streit Stolpersteine hervorbringen – was bei Wortgefechten üblich ist –, sodass sie das Wort des Glaubens, das sie nur schwach empfangen hatte, ausstößt und verliert. Das ist ein Streit und Zank „zur Zerstörung der Zuhörer.“²⁰ Wenn also die Seele, die zum Straucheln gebracht wurde, das noch ungeformte Wort abwirft, dann sagt man, dass der, der sie zum Straucheln brachte, Verlust erleidet.

Wollt ihr wissen, warum das Wort in einigen Gestalt gewonnen hat und in anderen noch ungeformt ist? Das Wort des Apostels, das wir oben angeführt haben, lehrt uns das klar, wenn es sagt: „Bis Christus in euch Gestalt gewinnt.“²¹ Aber Christus ist das Wort Gottes! Der Apostel zeigt damit, dass zu jener Zeit, als er schrieb, das Wort Gottes in ihnen noch ungeformt war. Wenn es also noch ungeformt hervorkommt, wird er Verlust erleiden. Der Apostel lehrt auch über die Verluste der Lehrer, wenn er sagt: „Wenn jemandes Werk verbrennt, wird er Verlust erleiden. Er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durch Feuer.“²² Aber auch der Herr sagt in den Evangelien: „Denn was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber seine eigene Seele verliert oder Schaden leidet?“²³ Daher scheint gezeigt zu werden, dass gewisse Sünden tatsächlich zum Verlust führen, aber nicht zur Vernichtung, weil derjenige, der Verlust erlitten hat, dennoch als gerettet bezeichnet wird, wenn auch „durch Feuer.“²⁴ Das ist der Grund, glaube ich, warum auch der Apostel Johannes in seinem Brief sagt, dass einige Sünden zum Tode sind und andere nicht zum Tode.²⁵ Aber ich glaube nicht, dass irgendein Mensch leicht unterscheiden kann, welche

Art von Sünden zum Tode sein mögen und welche tatsächlich „nicht zum Tode“, sondern zum Verlust führen. Denn es steht geschrieben: „Wer versteht die Sünden?“²⁶ Dennoch können wir aus dem, was im Evangelium durch Gleichnisse erwähnt wird, teilweise lernen, welche Art von Dingen Verluste genannt werden, wenn wir dort gewisse Dinge sehen, die als Gewinn betrachtet werden und von denen gesagt wird, dass sie durch Arbeit beschafft wurden. Zum Beispiel, wenn gesagt wird, dass weitere fünf über die fünf Pfund hinaus erworben wurden oder weitere zwei über die zwei; oder wenn eine Drachme oder ein Denar oder ein Talent angenommen und als eine bestimmte Geldsumme benannt wird, die durch Arbeit gewonnen wurde; aber auch, wenn gesagt wird, dass der Hausherr eine Abrechnung mit seinen Knechten hält und einer vor ihn gebracht wird, der zehntausend Talente schuldete. So ist das dann eine Art Abrechnung des Verlustes, sodass zum Beispiel derjenige, der zehn Pfund als seinen Lohn empfangen hätte, vielleicht nicht zehn empfängt, sondern acht oder sechs oder noch weniger; und von dem, der einer schwächeren und weiblichen Seele einen Anlass zum Straucheln lieferte, wird gesagt, dass er mit diesem Verlust geschlagen wird.

- ⁴ Aber er soll zahlen, sagt der Text, wie es ihr Ehemann festlegt oder auferlegt, „und er soll es mit Ehre zahlen.“²⁷ Der Ehemann der lernenden Seele ist ihr Herr. Wie also jener Ehemann oder Christus, der Herr aller ist, oder der Seelenlehrer, der für Christus der Kirche vorsteht, entscheiden wird: Wer mit Worten stritt „zur Zerstörung der Hörer“²⁸, der wird Schaden leiden für jene Seele, die er als „noch ungeformtes Kind“ hinausgeworfen hat. Das kann man vielleicht auf das Straucheln eines noch ungeformten Katechumenen beziehen. Denn es kann geschehen, dass derjenige, der die Seele verletzt hat, sie selbst wieder unterweist, repariert und ihr zurückgibt, was sie verloren hat. Und er soll diese Dinge nun „mit Ehre“ tun, mit Bescheidenheit und Geduld, wie der Apostel sagt: „die Widerspenstigen mit Sanftmut zurechtweisen,“²⁹ nicht mit Streit, wie damals, als er den Anstoß verursachte. „Ist das Kind aber bereits geformt, soll er Leben für Leben geben.“³⁰ „Das geformte Kind“ kann als das Wort Gottes im Herzen jener Seele gesehen werden, die der Gnade der Taufe gefolgt ist oder die das Wort des Glaubens offensichtlich und klar empfangen hat. Wenn diese Seele also, getroffen von

zu viel Streit zwischen Lehrern, das Wort abwirft und als Teil derer gefunden wird, von denen der Apostel sagte: „Denn einige haben sich schon zum Satan umgewandt,“³¹ dann „soll er Leben für Leben geben.“³² Entweder wird er am Tag des Gerichts von jenem Richter ergriffen, „der Seele und Körper in der Hölle vernichten kann,“³³ denn auch anderswo sagt der Prophet zu Jerusalem: „Ich habe Ägypten als Lösegeld für dich gegeben, Äthiopien und Saba für dich.“³⁴ Oder es ist zumindest vielleicht möglich, es so anzuwenden: Wer sich eines solchen Anstoßes in sich selbst bewusst war, soll sein „Leben für das Leben“ jenes Menschen hingeben, den er zum Straucheln brachte, und bis zum Tod darauf achten, wie er umkehren, wie er reparieren, wie er jene Seele zum Glauben zurückbringen kann!

Er soll auch „Auge für Auge“³⁵ übergeben, wenn er das Auge der Seele verletzt hat, das heißt, wenn er ihr Verständnis gestört hat. Sein eigenes Auge soll von dem entfernt werden, der der Kirche vorsteht, und dieser unruhige und wilde Verstand dessen, der einen Anstoß verursacht, soll abgeschnitten werden! Aber auch, wenn er einen Zahn des Hörers verletzt hat, mit dem dieser gewohnt war, beim Empfang der Speise des Wortes diese mit seinen Backenzähnen zu zermalmen oder zu zermahlen, um den feinen Sinn dieser Worte in den Magen seiner Seele weiterzuleiten; wenn dieser Mann diesen Zahn beschädigt und herausgerissen hat, sodass die Seele durch seinen Streit das Wort Gottes nicht fein und geistlich aufnehmen kann, dann soll der Zahn jenes Mannes entfernt werden, der die Speisen der Schriften nicht gut zermalmt und geteilt hat! Vielleicht heißt es tatsächlich aus diesem Grund anderswo über den Herrn: „Du hast die Zähne der Sünder zerbrochen.“³⁶ Und nicht weniger steht anderswo geschrieben: „Die Zähne dessen, der die saure Traube isst, werden stumpf werden.“³⁷ Und anderswo: „Der Herr zerbrach die Zähne der Löwen.“³⁸ So also wird gesagt, dass die Seele durch die Glieder des Körpers verletzt und getroffen wird. Es wird auch gefordert, dass „eine Hand“ für „eine Hand“ gegeben wird und ein „Fuß für einen Fuß.“ Die Hand ist die Kraft der Seele, mit der sie etwas halten und festhalten kann, sozusagen ihre Taten und ihre Stärke. Der Fuß ist das Mittel, mit dem sie zum Guten oder Bösen voranschreitet. Da also die Seele, wenn sie einen Anstoß erlebt, nicht nur im Glauben, sondern auch in den Taten niedergeworfen wird – was durch Hände und Füße bezeichnet wird –,

werden diese Glieder jenes Mannes entfernt, der die Ursache für das Ärgernis lieferte: die Hände, mit denen er nicht gut arbeitete, und die Füße, mit denen er nicht gut vorankam. Er wird auch „Brandmal“ empfangen, da er eine Seele verbrannte und der Hölle auslieferte.

Durch diese einzelnen Glieder wird gezeigt, dass jener Schläger, der an all seinen Gliedern verstümmelt wurde, vom Körper der Kirche abgeschnitten ist, „damit die anderen“, wie die Schrift sagt, „sehen und sich fürchten und nicht auf gleiche Weise handeln.“³⁹ Auch der Apostel ermahnt daher, wenn er den Lehrer der Kirche beschreibt, unter anderem, dass er „kein Schläger“⁴⁰ sein soll, damit er nicht schwangere Frauen, das heißt anfangende Seelen, schlägt und „ein Leben für ein Leben, ein Auge für ein Auge, einen Zahn für einen Zahn“⁴¹ übergeben muss. Solche sind auch jene Seelen, die der Herr in den Evangelien beklagt, wenn er sagt: „Wehe den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen“⁴², an denen „sogar die Auserwählten, wenn möglich,“⁴³ zum Straucheln gebracht werden. Aber ihr solltet wissen, dass es nicht Merkmal der Vollkommenen ist zu straucheln, sondern der Frauen oder der ganz Kleinen, wie auch der Herr im Evangelium sagt: „Wenn jemand einen dieser geringsten Kleinen zum Straucheln bringt.“⁴⁴ Es sind also die ganz Kleinen und Geringsten, die zum Straucheln gebracht werden können. „Der geistliche Mensch jedoch beurteilt alles“⁴⁵ und „prüft alles und hält das Gute fest und hält sich fern von jedem Anschein des Bösen.“⁴⁶ Wir haben gesagt, was uns zum vorliegenden Kapitel eingefallen ist. Aber lasst uns vom Herrn erbitten, dass er selbst es für würdig erachtet, uns zu offenbaren, was vollkommen ist, durch Jesus Christus, unseren Herrn, dem die Herrlichkeit und die Herrschaft gehört in alle Ewigkeit. Amen.

Bibelstellen

1. Exodus 21:22-25
2. Psalmen 18:8-10
3. Exodus 21:1
4. Matthäus 5:38-39
5. Deuteronomium 19:16-21
6. Matthäus 5:38
7. Deuteronomium 19:16
8. Römer 7:14
9. Matthäus 7:3
10. Lukas 8:8
11. Römer 10:15
12. 1. Timotheus 6:4
13. 2. Timotheus 2:14
14. 2. Timotheus 2:23-24
15. 2. Timotheus 2:14
16. Jesaja 26:18
17. Jesaja 66:8
18. Galater 4:19
19. Jesaja 37:3
20. 2. Timotheus 2:14
21. Galater 4:19
22. 1. Korinther 3:15
23. Matthäus 16:26
24. 1. Korinther 3:15
25. 1. Johannes 5:16-17
26. Psalmen 18:13
27. Exodus 21:22
28. 2. Timotheus 2:14
29. 2. Timotheus 2:25
30. Exodus 21:23
31. 1. Timotheus 5:15
32. Exodus 21:23
33. Matthäus 10:28
34. Jesaja 43:3
35. Exodus 21:24
36. Psalmen 3:8
37. Jeremia 38:30
38. Psalmen 57:7
39. Deuteronomium 19:20
40. 1. Timotheus 3:3
41. Exodus 21:23-24
42. Matthäus 24:19
43. Matthäus 24:24
44. Matthäus 18:6
45. 1. Korinther 2:15
46. 1. Thessalonicher 5:21-22